



Glück Auf

Gemeindenachrichten aus Hausham und Agatharied

25. Ausgabe | Sommer 2023

www.hausham.de



Levico Terme



25 Jahre
KH Agatharied

Seite 4-5



Partnergemeinde
Seiersberg

Seite 8-9



Maibaum
Hausham

Seite 10



Seiersberg -
Pirka



Liebe Leserinnen und Leser unserer Sommer-Ausgabe des „Glück Auf“.

Wasser ist ein hohes Gut. Daher sind wir froh, dass die Niederschläge in den letzten Wochen die Natur gut mit Wasser versorgt haben.

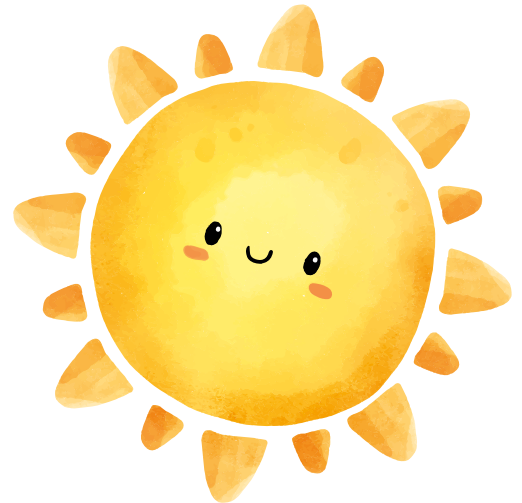
Nun freuen wir uns aber auch wieder auf ein paar sonnige und warme Sommertage.

Diese wünschen wir Ihnen wieder von ganzem Herzen. Ob daheim oder im Ausland.

Schöne Ferien und gute Erholung.

Bleiben Sie gesund

Ihr Team des Gemeindeblatts „Glück Auf“



Die gefährlichen Folgen für Igel und andere Tiere beim Einsatz von Mährobotern in den Gärten

Bereits jetzt kann man sie wieder fast lautlos durch so manchen Garten gleiten sehen: Mähroboter. Was jedoch für den Menschen eine Arbeitshilfe darstellen mag, ist für den Igel sowie andere Kleintiere und Insekten eine große Bedrohung. Denn Igel zum Beispiel sind ständig auf Futtersuche – bemerken sie den Rasenmäher-Roboter, ist es meist schon zu spät. „Igel laufen bei Gefahr nicht weg, sondern rollen sich zusammen“, erklärt Veronika Selig-Hohler von der privaten Igelhilfe in Schliersee. Das wiederum heißt: Mähroboter rollen über die Tiere einfach drüber und verursachen schlimmste Verletzungen. „Die scharfen Messer skalpieren die Igel regelrecht, trennen Gliedmaßen ab oder schneiden in ihre Schnauzen“, sagt Michael Vermeulen vom Fachbereich Umwelt- und Naturschutz am Landratsamt Miesbach. Vor allem junge, kleine Igel seien extrem gefährdet. Seit Mähroboter zum Trend in Gärten geworden seien, sei die Zahl von verletzten oder getöteten Igel extrem gestiegen, so Selig-Hohler. Jedes Jahr habe sie viele vor allem an Schnauzen verletzte Igel: „Dort legen dann Fliegen ihre Eier ab, damit ist der Igel verloren.“

Sie, wie auch Vermeulen, möchten deshalb die Bevölkerung sensibilisieren: „Bitte lassen Sie die Mähroboter nie in der Dämmerung oder bei Nacht arbeiten, denn Igel sind nachtaktiv und gehen gerade zur Dämmerungszeit auf Nahrungssuche. Wenn überhaupt, wäre die Mittagszeit zu bevorzugen.“ Allerdings sind gerade kleine Igel tagaktiv, das bitten sie zu



Oft werden gerade die Gesichter und Gliedmaßen von Igel von Mährobotern verletzt, wenn nicht gleich abgetrennt.

bedenken. Außerdem bitten die beiden darum, vorher den Rasen abzusuchen. Selig-Hohler und Vermeulen weisen darauf hin, dass die automatischen Rasenmäher nicht nur Igel töten, sondern auch Kröten, Larven, Würmer und Insekten. Sie appellieren deshalb an die Bevölkerung, erhöhte Vorsicht beim Einsatz von Mährobotern walten zu lassen.



Die **Gemeinde Hausham**

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll-/ Teilzeit folgende Mitarbeiter (m/w/d):

- **Erzieher und Kinderpfleger** für die gemeindlichen Kindertagesstätten und die Großtagespflege
- **Heizungs- und Wasserinstallateur** für den gemeindlichen Bauhof
- **Maurer** für den gemeindlichen Bauhof
- **Mitarbeiter** für das gemeindliche Wasserwerk

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen an:

Gemeinde Hausham, z. H. Frau Bernhardt, Schlierseer Str. 18, 83734 Hausham,
E-Mail: c.bernhardt@hausham.de (nur PDF-Format!)

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser geschäftsleitender Beamter, Herr Rudi Randler, unter der Tel. Nr. 08026 3909-13 zur Verfügung.

Das Ferienprogramm Schlierachtal 2023

Anmeldung möglich ab 18.07.2023

Bereits zum 21. mal bietet die Gemeinde Hausham zusammen mit der Stadt Miesbach und dem Markt Schliersee ein gemeinsames Sommerferien-Programm für Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Landkreis Miesbach und für Urlaubsgäste an.



Unter <https://ats.feripro.de> findet man ab 18.07.2023 alle Informationen.

Für fast alle Kurse kann man sich direkt beim Kursleiter per Telefon oder per E-Mail anmelden.

Die Veranstalter und Anbieter wünschen allen Familien erholsame Ferien und viel Spaß bei den Kursen!

IMPRESSUM

Erscheinungstermin nächstes Heft: Herbst 2023

Herausgeber: Gemeinde Hausham, Schlierseer Str. 18,
83734 Hausham, Tel. 08026/3909-11
E-Mail: vorzimmer@hausham.de

V.i.S.d.P.: Jens Zangenfeind, 1. Bürgermeister

Redaktion: Arbeitskreis Gemeinde Hausham

Druck: onlineprinters, Auflage: 1000 Exemplare

Gestaltung: Andrea Scheichengraber
Kontakt: info@scheichengraber.de

Fotos: Archiv der Gemeinde Hausham,
Krankenhaus Agatharied, LRA Miesbach,
Feuerwehr Agatharied



25 Jahre Krankenhaus Agatharied –

1998 gebaut auf einer grünen Wiese, ist das Krankenhaus heute zentraler Anlaufpunkt für Patientinnen und Patienten weit über den Landkreis Miesbach hinaus.



Aus vier Krankenhäusern wird 1998 das Krankenhaus Agatharied



Um den Bewohnern des Landkreises wohnortnah die bestmögliche medizinische Versorgung bieten zu können, wurde das medizinische und pflegerische Know-how der Krankenhäuser in Holzkirchen, Hausham, Tegernsee und Miesbach 1998 im Krankenhaus Agatharied zusammengeführt. Mit dem Ziel, das Niveau der medizinischen Grund- und Notversorgung anzuheben sowie eine Spezialisierung in ausgewählten Disziplinen erreichen zu können, entstand auf einer grünen Wiese inmitten des Landkreises Miesbach 1998 ein hochmodernes Klinikum. 2023 feiert das Krankenhaus Agatharied nun bereits sein 25-jähriges Jubiläum.

Die Anfangsjahre des neuen Hauses gestalteten sich wirtschaftlich schwierig. Trotz herausragender medizinischer Kompetenz war die Breite des Leistungsportfolios zunächst nicht ausreichend. Dank einer erfolgreichen Kurskorrektur konnte das Krankenhaus Agatharied innerhalb der letzten Jahre seine Ziele erreichen und den Bewohnern des Landkreises eine erstklassige Rundumversorgung mit großer medizinischer Breite und Tiefe bieten.

Zeitkritische Notfallversorgung auf höchstem Niveau

Egal ob die Patienten selbst ankommen, von einem Angehörigen in die Notaufnahme gebracht werden oder die akute Erkrankung eine Ankunft mit dem Rettungswagen oder einem Rettungshubschrauber nötig macht – sie alle haben eines gemeinsam: Jeder befindet sich in einer persönlichen Ausnahmesituation und jeder braucht Hilfe – so schnell als möglich.

Als zertifiziertes regionales Traumazentrum mit Rettungswache, Hubschrauberlandeplatz und zwei Schockräumen, sechs Behandlungsplätzen mit Monitoreinheiten, einem ambulanten OP, einem Gipsraum sowie zwei Beratungs- und Betreuungsräumen direkt vor Ort, ist das Krankenhaus Agatharied seit vielen Jahren die erste Anlaufstelle für Notfallpatienten im Landkreis Miesbach. Als Teil des TraumaNetzwerks München Oberbayern Süd schafft man die bestmögliche Voraussetzung für die 24-Stunden-Versorgung lebensgefährlich verletzter Unfallopfer.



Regional, national, international erfolgreich

Zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit muss ein Haus von der Größe und Lage des Krankenhauses Agatharied ergänzend zur Grundversorgung auch spezialisierte Leistungen anbieten. Diese Aufgabe hat das Klinikum inzwischen ebenfalls überaus erfolgreich übernommen.

Das Krankenhaus Agatharied ist eine moderne Akutklinik. Das medizinische Leistungsspektrum umfasst elf Fachabteilungen. Hochspezialisierte und zertifizierte Kompetenz erhalten die Patienten heute in den ausgewiesenen Zentren, wie dem Darmkrebszentrum, dem Endometriosezentrum, dem Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung, dem Gefäßzentrum, dem Hernienzentrum, der Schulter- und Ellenbogenklinik, dem Pankreaszentrum Oberland, sowie dem regionalen Traumazentrum.



Die Ärzteschaft des Krankenhauses zeichnet sich durch zahlreiche Experten aus. Mit der Neu- und Weiterentwicklung von speziellen Operationsverfahren und hohem Engagement in der medizinischen Forschung erfahren die Ärzte nationale und internationale Anerkennung. Das Krankenhaus Agatharied ist außerdem Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München sowie Gesellschafter an den Medizinischen Versorgungszentren Holzkirchen im Atrium, Orthozentrum Miesbach sowie am OPAL-Palliativteam beteiligt und betreibt das ambulante OP-Zentrum Oberland.

In den vergangenen Jahren hat das Haus überaus renommierte Mediziner gewinnen und in zahlreichen Disziplinen innovative Wege beschreiten können. Aber an vorderster Stelle stehen immer die Bedürfnisse der Patienten.

Patient im Fokus

Das Ziel ist im Krankenhaus Agatharied schon von Beginn an eine fachlich kompetente, auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten abgestimmte Pflege. Auch in Krisensituationen werden die Patienten mit einem hohen Maß an Empathie und Professionalität begleitet. Mit über 320 Mitarbeitern, bestehend aus Gesundheits- und Krankenpflegern, Altenpflegern sowie den unterstützenden Pflegefach Helfern, Arzthelfern und anderen Hilfskräften sind die Pfleger am Krankenhaus Agatharied die größte Berufsgruppe. Sie spielt durch ihre Nähe zum Patienten eine wesentliche Rolle. Die Pflege ist heutzutage das zentrale Kennzeichen eines Krankenhauses.



Die Mission bleibt, das Haus wächst weiter

Beim medizinischen Fortschritt ist das Krankenhaus Agatharied immer ganz vorne dabei und trägt das mit seinem Lehrauftrag in der Lehre sowie in der Aus- und Weiterbildung weiter. Um aber den hohen medizinischen Standard in der stationären Rundumversorgung sowie die Spezialkompetenz einzelner Abteilungen nicht nur zu halten, sondern bedarfsgerecht weiter entwickeln zu können, stellt sich das Krankenhaus Agatharied in den kommenden Jahren auch weiterhin großen Herausforderungen – um zu wachsen und die bestmögliche Versorgung anbieten zu können.



Jahresbericht Feuerwehr Agatharied 2022/2023

Am 5. März 2023 um 10.00 Uhr fand im Gasthaus Staudenhäusl die 122. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Agatharied statt. Unser 1. Vorstand Tobias Greil begrüßte die anwesenden Vereinsmitglieder, 1. Bürgermeister Jens Zangengeind die anwesenden Gemeinderatsmitglieder Georg Eham, Hans Bramböck, 3. Bürgermeisterin Ria Röpfl, Harda von Poser, Johann Harasser, Markus Czernik, Markus Kober.

Ebenso Anton Weiß und Andreas Nickerl, die Vorstände des Burschenvereins, Eham Florian, 2. Vorstand vom Trachtenverein, Johann Harasser senior vom Veteranenverein, Tobias Hammer, Bereitschaftsleiter beim BRK Miesbach, Stefan Ostner, 2. Bereitschaftsleiter der Bergwacht Hausham, Hans Bram, Leutnant der Gebirgsschützenkompanie Agatharied sowie Kreisbrandrat Anton Riblinger.

Nach dem Verlesen der Tagesordnung folgte das Totengedenken. Anschließend hielt Vorstand Tobias Greil seine Rede, in der er vor allem die Arbeit unserer beiden Kommandanten in den letzten 6 Jahren lobte, deren erste Amtszeit jetzt endet. Egal ob es der Erweiterungsbau am Gerätehaus war, die Modernisierungen und Umbauten der Fahrzeuge, nicht zuletzt das Aufrüsten unseres LF20 zu einem HLF20, die beiden waren immer eifrig bei der Sache. Dafür erhielten sie von den Anwesenden einen großen Applaus.

Auch 1. Kommandant Florian Maier ließ in seiner Rede die vergangenen 6 Jahre Revue passieren, die sich ständig ändernden

Vorschriften und Anweisungen während der Corona-Pandemie, dem Einbruch im Gerätehaus und dem Einbau einer Alarmanlage, den Dürresommer mit dem täglichen Wasser fahren, der Schneekatastrophe 2019 und der Kauf eines Gabelstaplers. Auch errechnete er aus der Statistik der letzten 6 Jahre, dass im Schnitt fast an jedem 2. Tag ein Einsatz oder eine Ausbildung stattgefunden hat. Er dankte der Vorstandschaft, der Landkreisführung und der Gemeinde für die Zusammenarbeit, seinem Stellvertreter Benedikt Weber und auch der Wirtin Franziska Bauer, Tom Huber und der ganzen Mannschaft für die geleisteten Stunden in der Feuerwehr.

Danach folgten die Berichte von Schriftführer Christian Angler, Kassier Max Bucher und dem Revisor Hans-Peter Spermann. Die gesamte Vorstandschaft wurde von der Mannschaft einstimmig entlastet. Dann kamen die Berichte von Sterbekassier Florian Eham und Jugendausbilderin Vroni Lendlmaier.

Es wurden folgende Ehrungen durchgeführt: Für 30 Jahre aktiven Dienst wurde Kurt König geehrt, eine Urkunde für 25 Jahre Vereinsmitgliedschaft erhielten Christian Darchinger, Markus Hammer, Benjamin Köpf und Anian Ransberger. Das Verdienstkreuz in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst erhielten Christian Darchinger, Hans Bucher, Norbert Berger, Felix Hagenauer und Andreas Eham. Für 50 Jahre Vereinsmitgliedschaft wurden geehrt: Thomas Birmoser, Sebastian Brenner, Georg Eham, Peter Faltheiner, Josef Schmotz, Sebastian Taubenberger und Georg

Kommandantenwahl und Ehrungen Feuerwehr Agatharied 2023



Kommandantenwahl (2te Periode gewählt) von links nach rechts: Bürgermeister Jens Zangengeind, 2. Kommandant Benedikt Weber, 1. Kommandant Florian Maier, Kreisbrandrat Anton Riblinger



Wernberger. Einen Blumenstrauß und einen Restaurantgutschein erhielt Franziska Bauer für ihre langjährige Tätigkeit als Stüberwirtin.

Im Anschluss folgte die Kommandantenwahl. Den Wahlvorstand übernahm 1. Bürgermeister Jens Zangenfeind, zu seinen Wahlhelfern wurden Markus Czernik und Johann Harraßer ernannt. Die beiden bisherigen Kommandanten Florian Maier und Benedikt Weber stellten sich erneut zur Wahl und wurden auch beide mit je 44 Stimmen einstimmig gewählt.

Auch 1. Bürgermeister Jens Zangenfeind bedankte sich in seiner Rede für die geleisteten Übungs- und Einsatzstunden, für

die Jugendarbeit, den unermüdlichen Einsatz der Feuerwehren in der Gemeinde und gratulierte den neugewählten Kommandanten zur zweiten Amtszeit. Auch KBR Riblinger gratulierte den beiden Wiedergewählten und betonte bei seiner Rede vor allem, man soll in Zukunft ein Daxenfeuer oder ähnliche Veranstaltungen mit offenem Feuer auf der Internetplattform Daxnfeuer.de anmelden.

Da bei „Wünsche und Anträge“ sich niemand meldete, endete die Jahreshauptversammlung pünktlich zum Mittagessen um 12.00 Uhr.



25 und 30 Jahre aktiver Feuerwehrdienst (Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber für 25 Jahre) von links nach rechts: Bürgermeister Jens Zangenfeind, Christian Darchinger 25, Hans Bucher 25, Andreas Eham 25, Kurt König 30, Norbert Berger 25, Kommandant Florian Maier



50 Jahre Vereinsmitgliedschaft: von links nach rechts: Vorstand Tobias Greil, Georg Wernberger, Sebastian Taubenberger, Josef Schmotz, Georg Eham, Peter Faltheiner



Neues Gemeindeamt für unsere Partnergemeinde Seiersberg-Pirka



Mit einer kleinen Delegation, auch mit aktiven und ehemaligen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten sowie dem Altbürgermeister Arnfried Färber haben wir unsere Partnergemeinde in Seiersberg-Pirka vom 29. April bis 1. Mai 2023 besucht.

Herzlichen Dank für die Einladung. Es gab einiges zu feiern:

Das neue Gemeindeamt wurde eingeweiht und gesegnet.

Durch die Gebietsvereinigung mit Pirka leben in der Gemeinde Seiersberg-Pirka nunmehr etwa 11.000 Menschen. Daher besteht natürlich ein erheblicher Bedarf an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Verwaltungen, beide Gemeindeverwaltungen wurden zusammengelegt.

Wir durften das neue Gemeindeamt besichtigen, ein wirklich fantastisches Werk. Helle, moderne und freundliche Räume.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei meinem Bürgermeisterkollegen, Werner Baumann und dem Team in der Gemeinde Seiersberg-Pirka für die wie immer so ausgezeichnete Gastfreundschaft.

Nicht nur die Bürgermeister, die Damen und Herren des Gemeinderats, sondern auch viele Bürgerinnen und Bürger unserer beiden Gemeinden verbindet eine tiefe Freundschaft. Hierfür sind wir sehr dankbar und es ist unsere Aufgabe, diese zu erhalten und zu pflegen.

Ganz im Sinne derjenigen, die hierzu einen ganz wesentlichen Beitrag in der Vergangenheit geleistet haben, insbesondere unserem Altbürgermeister Arnfried Färber, Altbürgermeister Hugo Schreiber und aus Seiersberg dem früheren Bürgermeister Werber Breithuber (gleichzeitig Landtags-Vizepräsident).

Alles Gute für das gesamte Team in Seiersberg-Pirka „Glück Auf“ aus Hausham.







Maibaum am Bahnhofplatz in Hausham

Auch wenn das Wetter nicht so mitspielte:

Der Maibaum am Bahnhofplatz in Hausham konnte am 01.05.2023 aufgestellt werden.

Wir bedanken uns bei allen, die mitgewirkt haben, um diese gute und schöne Tradition aufrecht zu erhalten.

Herzlichen Dank vor allem dem Volkstrachten-Erhaltungsverein Schlierachtaler-Stamm 1890 e.V. mit dem Vorstand Hans Walleitner.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Verein und der Gemeinde Hausham war wie immer hervorragend.

Hans Walleitner hat sowohl dieses Projekt mit seinem Team unterstützt, als auch die Maibaumaktionen an der Grund- und Mittelschule Hausham und beim Kindergarten Sonnenschein.

Herzlichen Dank dafür!

Für die Gemeinde ist es äußerst wichtig, dass die gute Tradition des Maibaum-Aufstellens aufrecht erhalten bleibt. Auch der Maibaum steht für den Zusammenhalt, die Ortsgemeinschaft und das gute Miteinander.

Herzlichen Dank an alle beteiligten Vereine, an alle Aufstellerinnen und Aufsteller, an die Familie Gasteiger für die Baumlagerung und natürlich auch an alle Ortsvereine, für die eine Tafel am Maibaum angebracht wurde.



Die Kinderplattlerprobe findet jeden Donnerstag von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Trachtenheim am Gewerkschaftshaus statt. Alle die Interesse haben können gerne vorbeischauen.

**Weitere Informationen unter www.trachtenverein-schlierachtaler.de
Telefonische Rückfragen gerne über Leonhard Röpfl 0171 6537302.**

60 Jahre Ehrenamt bei der Gemeindebücherei Hausham



Marianne Wick und Brigitte Ruml (vorne v. l.) erhielten die Ehrung für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement. Die Gratulanten (hinten v. l.) Dekan Michael Mannhardt, Büchereileiterin Margit Rühle-Krux, Bürgermeister Jens Zangengeind, Diözesan-Diplom-Bibliothekarin Sabine Adolph

Seit bereits 60 Jahren engagiert sich Marianne Wick für die Haushamer Bücherei. 1963 übernahm sie auf Initiative der damaligen Büchereileiterin Resi Stadler erstmals die Ausleihe in der Katholischen Volksbücherei im Pfarramt – aus der später die Gemeindebücherei Hausham wurde. Wick war zu dieser Zeit bereits als Jugendbeauftragte in der Kirche engagiert und erkannte schnell, wie viel Freude ihr der Umgang mit Büchern bereitet.

Noch heute ist Marianne Wick eine tragende Säule im Team der Gemeindebücherei. Dabei ist sie mittlerweile vor allem außerhalb der regulären Ausleihe aktiv. Ältere Büchereimitglieder, denen der Gang zur Bücherei zu weit ist, werden von ihr persönlich mit Lesestoff und wichtigen Informationen versorgt. Dazu beteiligt sie sich an der Organisation von Flohmärkten, Lesungen und vielen weiteren Veranstaltungen.

Anlässlich der jährlichen Einladung von Bürgermeister Jens Zangengeind in die Gaststätte „Zum Griechen“ am Dienstag, den 9. Mai, wurde Marianne Wick nun für ihr außergewöhnliches Jubiläum und ihr langjähriges Engagement ausgezeichnet – gemeinsam mit Brigitte Ruml, die heute seit 10 Jahren für die Gemeindebücherei arbeitet.

Beide erhielten eine Ehrenurkunde und Blumen sowie zahlreiche Geschenke. Zu den Gratulanten zählten neben dem Bürgermeister auch Dekan Michael Mannhardt, Diplom-Bibliothekarin Sabine Adolph und Büchereileiterin Margit Rühle-Krux

Das ganze Team der Gemeindebücherei freut sich bereits auf das 100-jährige Jubiläum der Gemeindebücherei und hofft, dass Marianne Wick auch weiterhin dabei ist.



Mitarbeiter/in (m/w/d) für die Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal

Unsere Beratungsstelle bietet seit 2018 individuelle Begleitung und Beratung, wenn ein Kind in der Schwangerschaft, bei der Geburt bzw. in der ersten Lebenszeit verstirbt. Ebenso wenden wir uns mit Fortbildungs- und Supervisionsmöglichkeiten an Fachpersonen. Unser Einzugsgebiet erstreckt sich auf die Landkreise Miesbach / Bad Tölz-Wolfratshausen / Rosenheim sowie das südliche München.

Für unsere Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Oberland/Inntal suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf **Minijobbasis** zunächst befristet auf 6 Monate

eine/n Mitarbeiter/in (m/w/d) Sternenkinderstandort

Ihre Aufgaben sind:

- Begleitung und Beratung im Einzel-, Paar- und Familiensetting (in der Beratungsstelle / Zuhause / in der Klinik)
- Unterstützung ab Diagnosestellung (Schwangerschaft / Pränataldiagnostik / Geburt)
- Emotionale Nachsorge (im Schockerleben / in der Zeit der Trauer / in einer nachfolgenden Schwangerschaft)
- Unterstützung physiologischer Prozesse sowie Anbahnung von Selbstwirksamkeit
- „Dasein“ beim Kennenlernen und Verabschieden eines Kindes
- Begleitung und Gestaltung von Ritualen (wie z.B. Namensgebung, Segnung, Einsargung und Bestattung)
- Mitwirkung bei Veranstaltungen sowie Anleitung von Gruppenangeboten
- Planung und Durchführung von Fortbildungsangeboten
- Arbeiten in einem multidisziplinären Team sowie Weiterentwicklung der Konzeption
- Administrative Tätigkeiten, Kontaktpflege mit Netzwerkpartnern, Öffentlichkeitsarbeit

Wir bieten Ihnen:

- Eine Tätigkeit im Team unserer diakonischen Stiftung, die Sinn stiftet
- Ein engagiertes Team, das sich auf Verstärkung freut
- Supervision und ein eigenes Fortbildungsbudget
- Eine attraktive Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien in der Evangelisch-methodistischen Kirche (AVR-EmK)
- Einen Zuschuss zur betrieblichen Altersversorgung ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine Jahressonderzahlung, die innerhalb der 12 Monatsgehälter ausbezahlt wird
- Eine ÖPNV-Bezuschussung

Wir erwarten von Ihnen:

- Berufserfahrung in einem psychosozialen, medizinischen bzw. therapeutischen Arbeitsfeld (u.a. Hebamme/Entbindungspfleger, Sozialpädagoge/in, Heilpädagogin, Psychologin oder vergleichbare Ausbildungen)
- Weiterbildungen u.a. in Traumapädagogik/Traumafachberatung, systemischer Beratung, Frühe Hilfen, Körperpsychotherapie, Trauerbegleitung oder Palliative-Care sind sehr willkommen
- Ausgeprägte soziale Kompetenz, Haltefähigkeit, Flexibilität
- Bereitschaft zum intensiven und kreativen Austausch mit Eltern, Angehörigen sowie Fachpersonen
- Offenheit für interkulturelle Aspekte und die Vielfalt von Werteorientierungen
- Gute MS-Office Kenntnisse (Word, Excel, Outlook)

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen!



(069) 95 93 23 70 53
bewerbung@bethanien-stiftung.de
www.bethanien-stiftung.de

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung, die sich – ausgehend von ihren ursprünglichen Tätigkeiten in der Kranken- und Altenhilfe – seit einigen Jahren auch diakonischen Arbeitsfeldern in den Bereichen Suchtkrankenhilfe und Kinder- und Jugendhilfe zugewandt hat. Darüber hinaus bieten wir an mehreren Standorten Begleitung und Beratung für trauernde Eltern an. Im täglichen Kontakt mit Menschen ist uns eine wertschätzende und respektvolle Grundeinstellung sehr wichtig.





Das Ehrenamt im Landkreis bekommt Unterstützung – **Netzwerk Ehrenamt** stellt sich vor



**Netzwerk
Ehrenamt**

Koordinierungszentrum
Bürgerschaftliches Engagement
Landkreis Miesbach

An alle Freunde des ehrenamtlichen Engagements,

seit März 2023 hat der Landkreis Miesbach ein neues Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement (KoBe). Die Initiative ist als Gemeinschaftsprojekt der Bürgerstiftung Holzkirchen und der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miesbach entstanden. Wir freuen uns sehr, Ihnen das Projekt nun unter dem Namen **Netzwerk Ehrenamt** vorzustellen. Wir sind davon überzeugt – Ehrenamt stärkt unsere Region, lässt Orte zu Heimat werden und schenkt dort unbürokratisch Unterstützung, wo sie dringend gebraucht wird. Diese wertvolle Arbeit möchten wir mit dem Netzwerk Ehrenamt unterstützen. Gemeinsam arbeiten wir landkreisweit mit Standorten in Holzkirchen und Miesbach und verstehen uns als Interessenvertreter für jede Form des ehrenamtlichen Engagements. Wir erschließen neue Bereiche, um Ehrenamt einzubinden, kümmern uns um die Vermittlung von Ehrenamtlichen und beraten bei Fragen zu Vereinsarbeit und Ehrenamt. Zusätzlich möchten wir durch Aktionen und Events das Ehrenamt unterstützen und vernetzen. So wird es beispielsweise am 8. Juli einen Vereinstag für alle Vereine im Landkreis geben, bei dem man sich in Workshops zu relevanten Themen weiterbilden kann.

Vermittlung von Ehrenamtlichen

Wir beraten Interessierte auf der Suche nach einem passenden Ehrenamt. Gerne kümmern wir uns auch um die Vermittlung zu Ihrer Einrichtung oder unterstützen Sie bei Fragen rund um den Vereinsalltag. Schreiben Sie uns unter info@nea-mb.de. Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Wünsche. Sollten Sie Ehrenamtliche suchen, die Ihre Organisation unterstützen wollen, bieten wir Ihnen zusätzlich, den Service „Ihr Angebot“ auf der kostenfreien Bayerischen Engagement-Plattform

Frei!ch www.frei!ch-bayern.de eintragen zu lassen. Wir erledigen das gerne für Sie – natürlich in Abstimmung mit Ihnen.

Für Beratung zum Thema Vereinsgründung, Vorstandsarbeit, Fördermöglichkeiten etc. vereinbaren Sie bitte einen Termin unter info@nea-mb.de.

Besuchen Sie uns doch einmal zu unseren Sprechzeiten

Sie sind jederzeit eingeladen, einmal in unseren Beratungszeiten vorbeizukommen. Neben der Freiwilligen Agentur HELP in Holzkirchen gibt es seit dem 1. April auch eine Ehrenamt-Sprechstunde in den neuen Räumen der Evang.-Luth. Kirchengemeinde in Miesbach. Alle Interessierten haben hier die Möglichkeit, sich über offene Stellen, Angebote und Hilfen zum Thema Ehrenamt zu erkundigen. Später sollen weitere Beratungsstellen im Landkreis entstehen.

- **Ehrenamtsagentur HELP**, Bürgerstiftung Holzkirchen, Marktplatz 20
Dienstag 9.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Persönliche Terminvereinbarung ist ebenfalls möglich unter help@bs-hoki.de.
- **Gemeindehaus der Evangelischen Kirche Miesbach**, Rathausstr. 12
Mittwoch 15.30 – 18.00 Uhr
Gerne vereinbaren wir auch einen persönlichen Termin über huber@nea-mb.de.

Wichtig zu wissen: Alle unsere Angebote sind unverbindlich und völlig kostenfrei.

Wir finanzieren uns über die Fördergelder des StMAS.

Mit freundlichen Grüßen

Johanna Huber und Petra Winklmaier

Projektmanagement Netzwerk Ehrenamt, info@nea-mb.de

Tel. 08025 8870, Huber, Tel. 0179 4583674, Winklmaier

In Zusammenarbeit mit

Dieses Projekt wird aus den
Mitteln des StMAS gefördert



LANDESNETZWERK
BÜRGERSCHAFTLICHES
ENGAGEMENT BAYERN



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Das erstaunliche Einmal-Eins des Recyclens

von Harda von Poser

Ich bin mit meiner Gemeinderats-Kollegin Kathi Stiller auf dem Recyclinghof auf der Brenten. Ein großer Platz, auf dem viele große und kleinere Container in Reih und Glied stehen. Ein Berg von Altholz türmt sich auf der einen Seite, aus dem Hintergrund hören wir Radlader, wie sie lautstark schwarzen Kompost und das, was noch Kompost werden soll, auf verschiedene Haufen schieben.

Ein freundlicher, braun gebrannter Mann kommt auf uns zu: Wertstoffhof-Mitarbeiter Jörg Bugiel. Wir bitten ihn, uns etwas über das richtige Trennen der Abfälle zu erzählen, denn wir möchten ja, dass möglichst viel recycelt werden kann. Ich weiß, auch ich mache sicherlich immer noch einiges falsch. Herr Bugiel freut sich über unser Interesse.

Wir gehen zum Altpapier-Container, steigen auf das Treppchen und werfen einen Blick hinein. Der Container ist gut gefüllt.

„Schauen Sie, was hier nicht hinein-sollte“, Herr Bugiel zeigt auf eine halb geöffnete Pizza-Schachtel.

„Noch mit Essensresten. Auch Papiertaschentücher und hier dieses Klebeband - das alles gehört in den Restmüll.“ Ich fische einen vollen Leitzordner heraus und schüttel den Kopf. Doch Herr Bugiel erklärt uns:

„Der ist in Ordnung, er ist aus Pappe und das Metall wird im Aufarbeitungsprozess ausgeschleust. Nur Aktenordner mit Kunststoffüberzug und Trennblätter, wenn sie aus Plastik sind, dürfen nicht in den Papiercontainer. Und hier, das Geschenkpapier - das eine hat eine glitzernde, das andere eine glänzende metallene Beschichtung -, auch die sind hier falsch.“

„Und Kassen-Bons zum Beispiel?“ fragt Kathi.

„Die gehören eigentlich in den Restmüll, besonders die alten weißen, können aber aufgrund ihres geringen Anteils ins Altpapier, genauso wie Briefumschläge oder Bäckertüten mit Sichtfenstern. Aber der Zementsack,



obwohl leer - doch es sind ja immer noch Zementreste drin -, der gehört in den Restmüll-Container. Backpapier ist ganz schlecht, da es meist mit einer dünnen Silikon-Schicht überzogen ist.“ Auch nassfeste Küchen- oder Hygienepapiere würden nicht ins Altpapier gehören; ebensowenig Cellophan, obwohl aus Holzfasern hergestellt.

All dies falsch Eingeworfene würde den Prozess der Papier-Herstellung aus Altpapier erschweren. Es würde dabei zu viel Energie gebraucht.

„Hier kann jeder Einzelne etwas tun“, meint Herr Bugiel. „Die meisten verstehen es, wenn ich es ihnen erkläre, und sagen, sie hätten es nicht gewusst.“

Es gibt natürlich auch schwarze Schafe. Kathi berichtet vom kürzlichen

Rama Dama in Hausham. Es sei mal wieder erschreckend gewesen, was da alles neben der Straße lag.

„Die Parkbänke stehen auf einem Teppich aus Zigaretten-Stummeln!“

„Und in der Fehnbachstraße“, füge ich hinzu, „habe ich am Froschzaun nicht nur die Frösche eingesammelt, sondern auch jede Menge McDonalds-Schachteln und Pappbecher.“

Irgendwo habe ich gelesen, dass Papiertaschentücher länger zum Verwesen brauchen als anderes Papier. Also nicht zum Kompost werfen (es ist sicherlich eine gute Idee, auf langen Wanderungen ohne eine Toilette etwas Toilettenpapier dabei zu haben).

Wir erfahren, dass biologisch abbaubare Kunststoffbeutel sehr schlecht zum Kompostieren geeignet sind, da sie zum Verrotten sehr viel mehr Zeit



brauchen als der Bioabfall. Dagegen seien die Biotüten der VIVO aus Papier oder auch Zeitungspapier besser.

Herr Bugiel scheint in seinem Element zu sein. Er hat früher im Büro gearbeitet, hatte eine leitende Position in einer Bank gehabt. Seit seiner Rente sei er nun täglich hier auf dem Recyclinghof, und das gern.

„Ich bin den ganzen Tag an frischer Luft und laufe jeden Tag über 10 Kilometer. Ich bin, seitdem ich hier oben bin, nie krank gewesen. Und dabei tue ich etwas Sinnvolles.“ Der Mitarbeiter Herr René Steinbrecher habe ihn angelernt.

Jetzt werfen wir einen Blick in den Container mit den Leichtverpackungen. Diese gesammelten Leichtverpackungen werden in Anlagen der „Dualen Systeme Deutschlands“ sortiert. In

welcher Höhe und wo die ausgedienten Verpackungen recycelt werden, wissen nur die Systeme.

„Wir Deutschen sind übrigens Weltmeister im Recyceln“, fährt Herr Bugiel fort. „Hier, sehen Sie, auch Weißblech-Dosen, Kronkorken und Deckel von Gläsern und Flaschen sind im Leichtverpackungs-Container richtig. Doch leider ist auch eine Menge Sperrmüll dabei, wohl weil die Leute Geld sparen wollen. Denn größere Mengen Sperrmüll können wir leider nicht umsonst annehmen.“ Er holt Fehlwürfe heraus, die hier nicht hineingehören: Größere Folien zum Beispiel werden extra gesammelt. Auch größere Kunststoffbehälter, Gießkannen, saubere Kanister oder auch Bobby-Cars, etc. bestehen aus wertvollem Plastik und können recycelt werden.

„In Deutschland werden übrigens mehrere tausend verschiedene Kunststoffarten hergestellt“, erklärt Herr Bugiel. „Ein Joghurtbecher sollte nach dem Einmal-Eins des Recycelns in 3 Teilen entsorgt werden: Das Papier drum herum (sofern vorhanden) entfernen und zum Altpapier. Den Alu-Deckel unbedingt vom Becher trennen, denn sonst kann er nicht recycelt werden. Becher und Deckel dann zum Verpackungsmüll.“

„Noch besser wäre es natürlich, Joghurt im Glas zu kaufen“, meint Kathi. Ja, das werde ich mir für die Zukunft auch vornehmen.

Fortsetzung (Glas, Holz und Sondermüll) in der Herbstausgabe des „Glück-Auf“

Die Gemeinde Hausham war zum 3. Mal bei der Aktion STADTRADELN dabei!



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und freuen uns auf die Preisverleihung bei der Sportveranstaltung „Hausham bewegt“ am 23.09.2023 an der Zentralen Sportanlage.



Ergebnisse von Samstag, 06. Mai bis Freitag, 26. Mai 2023

216 aktive Radler (Vorjahr: 168) | 39.439 km (Vorjahr: 35.605,9 km) | 19 Teams (Vorjahr: 17)



Melden von geplanten Feuern

Neue Melde-Plattform

Foto: Freiwillige Feuerwehr Lauterbach



DAXENFEUER

Verbrennen von Käferholz, nicht abtransportierbare Holzabfälle

ZWECKFEUER & SONSTIGES

Gasabfackeln, größere Grillschale, Feuerwerk, Sonstiges

BRAUCHTUMSFEUER

Peter & Paul, Johannifeuer, Osterfeuer

www.daxenfeuer.de



Was ist Daxenfeuer.de?

Unter www.daxenfeuer.de können Sie Daxenfeuer, Brauchtumsfeuer oder auch sonstige Zweckfeuer kostenfrei, schnell und einfach online bei der Integrierten Leitstelle Rosenheim melden.

Wie funktioniert die Meldung eines Feuers?

Sie können www.daxenfeuer.de von jedem Endgerät aus bedienen.

1. Art des Feuers auswählen
2. Persönliche Daten angeben
3. Ort des Feuers angeben
4. Zeitpunkt des Feuers angeben
5. Meldung einfach absenden

Wichtig!

Bitte informieren Sie sich immer, ob das Abbrennen eines Feuers an dem gewünschten Ort und der gewünschten Zeit erlaubt ist.

Warnungen zu Waldbrandgefahr finden Sie bei den zuständigen Behörden und unter

www.wettergefahren.de



Bei Fragen zum Ablauf wenden Sie sich bitte an info@daxenfeuer.de



Foto: Freiwillige Feuerwehr Brammberg



Foto: Freiwillige Feuerwehr Brammberg

Ist das Feuer mit der Meldung genehmigt?

Nein. Eine Meldung unter www.daxenfeuer.de ersetzt KEINE Genehmigung, falls eine solche notwendig ist.

➔ Bitte wenden Sie sich hierzu an Ihre Gemeindeverwaltung.

Was bringt eine Meldung?

Die Integrierte Leitstelle Rosenheim (ILS), die Landratsämter Rosenheim und Miesbach sowie die Stadt Rosenheim sehen schnell und übersichtlich Ort und Umfang der gemeldeten Feuer. Geht nun ein Notruf zu Rauchentwicklungen oder Feuer bei der Integrierten Leitstelle ein, kann der Leitstellen-Disponent schneller Rückschlüsse zu geplanten Feuern ziehen und so den Notruf besser einschätzen. Das Ziel ist so, mögliche Falschalarmierungen zu Daxenfeuern oder Brauchtumsfeuern zu reduzieren.

Warum ist eine zusätzliche Meldung notwendig?

Die Zahl der Einsätze ist innerhalb der zurückliegenden fünf Jahre um ein Drittel gestiegen. Den Großteil aller Einsätze davon betreffen die Freiwilligen Feuerwehren.

Weniger Falschalarmierungen bedeuten weniger unnötige Belastung der Einsatzkräfte.

Helfen Sie mit, die Belastung der Einsatzkräfte zu reduzieren.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Degerndorf



www.daxenfeuer.de



www.wettergefahren.de

Bitte rufen Sie den Notruf nur an, wenn auch ein Notfall vorliegt!

Wenn möglich, weisen Sie die Rettungskräfte an der Straße ein – besonders wenn der Haus- oder Wohnungseingang schlecht zu finden ist.

Wichtige Notfallrufnummern:

Feuerwehr, Rettungsdienst **112**

Polizei **110**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**

Giftnotruf **089 192 40**

Im Notfall melden:

Wo ist das Ereignis?

Wer ruft an?

Was ist geschehen?

Wie viele Betroffene?

Warten Sie auf Rückfragen!



Sozialkaufhaus in Hausham mit seinem Zuverdienstangebot



Seit dem Jahr 2020 gibt es in Hausham ein Sozialkaufhaus. Der Arbeitsanleiter Herr Jasmin Smajlovic führt den Laden mit sehr viel Aufmerksamkeit und Einsatz.

Wir wollen Ihnen das Sozialkaufhaus aus verschiedenen Perspektiven vorstellen:

- **Die Diakonie schafft Zuverdienstplätze:**

Sie sind voll erwerbsgemindert, sind körperlich und/oder seelisch beeinträchtigt oder leiden unter einer Suchterkrankung? Menschen, die in herkömmlichen Arbeitsmarktsituationen nicht gut aufgehoben sind, durch Beeinträchtigungen an ihre Kraftreserven stoßen, bekommen hier die Möglichkeit, Arbeits- und Zeitstrukturen zu erfahren, zu erleben und mitzugestalten. Im Rahmen des Zuverdienstes können Teilhabende ihre Erwerbsminderungsrente mit bis zu 15 Stunden pro Woche aufbessern. Die Zuverdienstplätze werden mit einer Motivationspauschale von 2,60 Euro pro Stunde abgegolten. Fahrkosten können nach Absprache von der Diakonie übernommen werden.

Die Begleitung im Sozialkaufhaus ist durch Arbeitsanleitung und sozialpädagogische Begleitung als Unterstützungsmaßnahme gesichert – und wird mit viel Humor und lebendigem Miteinander getragen. Herr Smajlovic bietet jedem Mitarbeiter die Möglichkeit, sich entsprechend eigener Stärken und Schwächen zu orientieren. Jede/-r hat somit die Chance, eigene Kräfte zu erfahren, zu experimentieren und sich neugierig auf verschiedene Herausforderungen einzulassen.



- **Was der Laden in Hausham für Kunden bietet:**

– „Eine preiswerte Einkaufsmöglichkeit für Jeden“ –

Was wir damit meinen, ist, dass jeder von uns das Sozialkaufhaus als Raritätenmarkt, als Einkaufsort für Alltägliches und Besonderheiten nutzen kann, mit geringem Ein- und Auskommen.

- **Was Sie im Kaufhaus finden:**

Wenn wir heute von Nachhaltigkeit sprechen, finden Sie im Sozialkaufhaus genau die Waren, die aus vielschichtigen handwerklichen, sowie industriellen Fertigungsangeboten bestehen und – eben – von den Vorbesitzern nicht mehr gebraucht werden. Viele Haushaltswaren wie z. Bsp. Gläser, Geschirr, Möbel, Kleidung, Schuhe, funktionierende Elektrogeräte können wiederverwendet werden und sind mit etwas kreativem Verständnis eine schöne und ansprechende Gestaltungsvariante zu schon vorhandenen Einrichtungs- und Gebrauchsgegenständen.

Wir leben in einer Zeit, in dem zirkuläre Prozesse mehr und mehr in unser Bewusstsein treten und hier können wir dies deutlich erkennen, real erleben. Indem Sie das, was Sie nicht mehr benötigen, was jedoch noch in gutem Zustand ist, im Sozialkaufhaus abgeben, können andere Menschen für ihre Umgebung neue, bzw. andere Designvarianten kreieren, und ihr Umfeld verändern. Die Ware wird sortiert, aufbereitet und zum Verkauf präsentiert.

- **Sie sind herzlich eingeladen, sich ihr eigenes Bild davon zu machen – besuchen Sie uns in der Alten Tegernseer Straße 2 in Hausham.**



KulturVision sucht Kulturschaffende

Liebe Kulturschaffende!

KulturVision e.V. baut seit fast 20 Jahren ein Netzwerk aller Kulturschaffenden im Landkreis auf. Dazu haben wir den Runden Tisch mit den Kulturverantwortlichen aller Gemeinden zum Austausch gegründet.

Am Kulturstammtisch treffen sich Kulturinteressierte, äußern Wünsche und planen Projekte. Der nächste fand am 12. Juni um 17 Uhr in der WeyHalla in Weyarn statt.

Jetzt wollen wir eine Bestandsaufnahme des reichhaltigen kulturellen Lebens in allen Kommunen erstellen.

Unsere bestehende Kontaktliste ist bereits ansehnlich, aber wir sind uns sicher, dass es noch viele Talente da draußen gibt. Egal, ob Ihr ein Amateurverein oder eine professionelle Band seid, ob Ihr Rock, Pop, Jazz, klassische Musik oder Volksmusik spielt. Musiker, Sängerinnen, Tänzer, Schauspielerinnen, Theater- und Trachtenvereine, Kunstvereine, Malerinnen und Bildhauer, Fotografen und Grafikerinnen, wir möchten Euch kennenlernen und eine Plattform für alle Kunst- und Kulturformen bieten.

Wir werden oft nach Künstlern für Familienfeste, Hochzeiten, Taufen, Firmenfeiern, Ausstellungen, Konzerte etc. gefragt. Deshalb haben wir die Kulturbörse auf unserer Webseite gegründet:

www.kulturvision-aktuell.de/kulturboerse

Meldet Euch bei uns, damit wir gemeinsam ein großes Netzwerk der Kultur im Landkreis Miesbach spinnen können:

vorstand@kulturvision.de



23.09.2023
HAUSHAM
bewegt

AKTIONSTAG
für Kinder & Jugendliche



Gemeinde
Hausham 

Wo:
Gelände
der zentralen
Sportanlage
Agatharieder Weg 11
83734 Hausham

Ab: 10 Uhr



Veranstaltungen der Volkshochschule Oberland e.V. vhs-Zentrum Hausham-Schliersee-Fischbachau



Liebe Haushamerinnen und Haushamer,

die Sommerferien stehen vor der Tür und wir wünschen Ihnen eine angenehme, erholsame Urlaubszeit! Gerne machen wir Sie jetzt schon neugierig auf das kommende Semester mit dem Schwerpunkt „Die Welt neu denken“. Wir haben viele interessante Kurse für Sie zum Thema vorbereitet. Das neue Programmheft erscheint Mitte September und liegt wieder dem Gelben Blatt bei. Online sind die Kurse bereits ab Juli buchbar.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: Wir suchen engagierte Dozent*innen (m,w,d) für alle Programmbereiche, v.a. Sprachen, Deutsch als Fremdsprache, Gesundheit und verschiedene Vorträge. Vielleicht haben Sie Lust und Zeit, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln und das vhs Programm mit Ihrem Wissen zu bereichern?

Dann schreiben Sie gerne eine **E-Mail an: hausham@vhs-oberland.de**

Vor den Ferien findet das **Repair-Café** in Hausham noch einmal statt am Freitag, den 28.07.2023 von 16-19 Uhr im Werkraum des vhs Zentrums Hausham, danach wieder nach den Ferien am Freitag, den 22.09.2023. Gerne können Sie defekte Gegenstände vorbeibringen. Unsere Fachleute finden fast immer eine Lösung!

Am Freitag, den 29.09.2023 findet wieder der **Wildfrüchtespaziergang** über die Moosrainer Weide statt mit unserer langjährigen Dozentin Claudia Bernhardt. Erfahren Sie Wissenswertes über Wildfrüchte und ihre Verwendung. Treffpunkt ist der Wandererparkplatz Gindlalmstraße um 10:30 Uhr.

Zwei Gesundheitskurse für das ältere Publikum möchten wir Ihnen noch ans Herz legen:

Rückenfit am Morgen

Beginnen Sie den Tag mit einem entspannten und trainierten Rücken! Für alle Damen und Herren, die sich gerne rückenfreundlich bewegen und mit Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen ihrem Rücken etwas Gutes tun wollen. Ein starker Rücken, entspannte Muskulatur und gute Laune sind die besten Voraussetzungen für Ihr Wohlbefinden.

Di, 26.09.-12.12.2023, 9-10 Uhr, Kurs-Nr. 232-43421, Gymnastikraum Hausham.

Pilates am Stuhl

Bewegung ist der Schlüssel zu einem aktiven Alter. Abwechslungsreiche Pilatesübungen für Damen und Herren zur Verbesserung der Beweglichkeit und Koordination, zur Kräftigung der Muskulatur und zur Mobilisation der Gelenke.

Fr, 29.09.-15.12.2023, 10-11 Uhr, Kurs-Nr. 232-43252, Gymnastikraum Hausham

Für weitere Kurse schauen Sie auch gerne auf unserer Homepage www.vhs-oberland.de vorbei.

Ihr Team der vhs Oberland
Zentrum Hausham-Schliersee-Fischbachau

Schlierseer Str. 16
83734 Hausham
Tel: 08024/46789-30
E-Mail: hausham@vhs-oberland.de
www.vhs-oberland.de



Der Chor Mundwerk ist ein gemischter Chor.

Unser Repertoire besteht aus Pop- & Rock Arrangements,

rhythmischer A-capella-Musik und einigen Mundart Stücken.

**Probe: Di 19:30-21:30,
Bürgersaal Hausham**

**Der Einstieg ist jederzeit möglich.
Einfach vorbeikommen.**

Noten lesen hilft, ist aber nicht Voraussetzung.

**Kontakt: mundwerkchor21@gmail.com
Tel: 08041 / 7999512**

WANTED

Raus aus der
Dusche
Rein in den
Chor!

Chor
Mundwerk
Hausham

DER CHOR
MUNDWERK
HAUSHAM
SUCHT TENOR
UND BASS
STIMMEN

**MÄNNER
GESUCHT**

WWW.CHIEMSEE-KASPERL.DE

DER KASPERL KOMMT!

Bürgersaal Hausham

So 02.07.

Kasperl & die Kraft des Salzes
16 Uhr Open-Air (bei Regen im Saal)

Fr 04.08.

Wiggerl der Märchenkönig & das
Schlossgespenst
16 Uhr Open-Air (bei Regen im Saal)

Sa 23.09.

Kasperl & die rote Nase
15 Uhr Open-Air (bei Regen im Saal)

Sa 25.11.

Kasperl rettet Weihnachten
15 Uhr Bürgersaal

Ermäßigte Familientickets gibt's im Vorverkauf unter www.chiemsee-kasperl.de

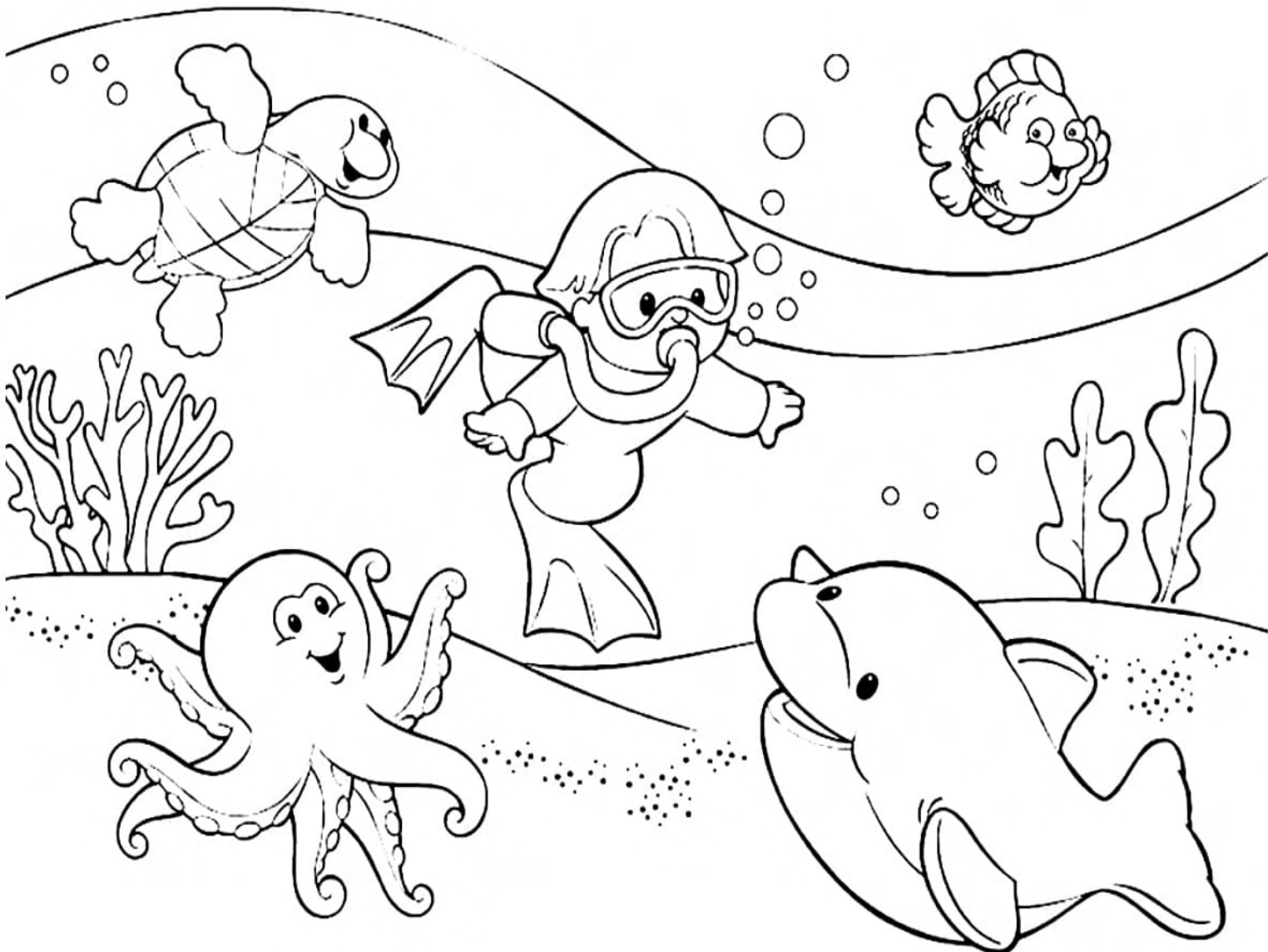
**EIN BAIRISCHES
KASPERLSPIEL!**





| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | 9 | | | 2 | | |
| | 4 | 5 | 1 | | 3 | | 6 | |
| | 8 | | | | 5 | 1 | | |
| 7 | 2 | | | 3 | 1 | | | 8 |
| 8 | 5 | 4 | 7 | | | | | |
| 3 | 9 | | | 4 | | | | |
| | | | 6 | 2 | | | 5 | |
| 6 | 3 | 9 | | | 7 | 8 | | |
| | | | | | | | 9 | 6 |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | 1 | 5 | | | | 7 | | 8 |
| 6 | | | | 3 | 1 | | | 4 | |
| 3 | 4 | | | 8 | 9 | | | | 5 |
| 5 | | | 9 | | 7 | 6 | | 8 | |
| | 7 | 6 | 4 | 8 | | | | | |
| | | | 8 | | | | 3 | 6 | |
| 8 | | | | 9 | | | | | 3 |
| | | | 1 | | | 2 | 8 | | |
| | 9 | | | | | 8 | 1 | | 6 |





VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

| | |
|--------------------------|---|
| 22.07. | HaSi-Fest an der Geißstraße |
| 11.08. | Kesselfleischessen vom Burschenverein in Kasten |
| 12.08. | Weinfest mit dem „Woidrandecho“ in Kasten |
| 14.08. | Cuba-Party mit DJ in Kasten |
| 14.-16.09. | Berghofer Filmfest |
| 15.-24.09. | Kunstaussstellung „Tina Kappus, Paul Warburton und Uschi Hügelmeyer“ |
| 23.09. | „Hausham bewegt“ an der Zentralen Sportanlage |
| 03.10. | Modellbahnbörse* |
| 07.10. | Kabarett mit Stefan Kröll * / ** |
| 14.10. | Musikalische Palette* |
| 21.,28., 31.10. + 01.11. | Theater der Schlierachtaler * / ** |
| 17.11.-03.12. | Gemeinschaftsausstellung des Kunstkreises |
| 17., 18., 24. + 25.11. | Elferratssitzungen* |
| 18. + 19.11. | Lantenhammer Hoffest |
| 03.12. | Adventkonzert der Blaskapelle in St. Anton |
| 08.12. | Alpenländisches Adventsingen in St. Anton |
| 09.+10.12. | Christkindlmarkt |
| 09.12. | Kabarett mit Christian Springer * / ** |
| 17.12. | Adventsingen im Gewerkschaftshaus (Kartenvorverkauf ab 16.11.) * / ** |
| 31.12. | Musikalische Jahresschlussandacht in St. Anton |

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.hausham.de und unter Tel. 08026 3909-0

*im „Großen Saal“ des Alpengasthofs „Glück Auf“
** Kartenvorverkauf im Rathaus und unter München Ticket



Christian Springer

„Nicht egal! Kabarett fürs Oberstübchen

09. Dezember 2023, 20:00 Uhr

Alpengasthof „Glück Auf“, Am Sportplatz 1, 83734 Hausham

Kartenvorverkauf online unter München Ticket oder im Rathaus, Tel. 08026 3909-0, www.hausham.de



07. Oktober 2023, 20:00 Uhr

Alpengasthof „Glück Auf“, Am Sportplatz 1, 83734 Hausham

Kartenvorverkauf im Rathaus ab 01. Juni 2023, Tel. 08026 3909-0 oder München Ticket

© 2023 Alpengasthof „Glück Auf“

Gemeindeverwaltung Hausham



Öffnungszeiten der Verwaltung:

Montag-Freitag: 08:00-12:00 Uhr,

zusätzlich: Dienstag: 13:30-18:00 Uhr und Donnerstag: 13:30-17:00 Uhr

Bürgermeister-Sprechstunde: nach Vereinbarung

Telefon: 08026 39 09 + Durchwahl

| | | | | | |
|--|----------------------------|-------------------|------------|---------------|--|
| 1. Bürgermeister | Zangeneid Jens | -10 | -19 | OG 04 | jens.zangeneid@hausham.de |
| Sachgebiet | Sachbearbeiter | Durchwahl | Fax | Zimmer | E-Mail |
| Hauptamt | | | | | |
| Vorzimmer, Sekretariat | Haimerl Marina | -11 | -19 | OG 05 | vorzimmer@hausham.de |
| Vorzimmer, Sekretariat | Nickl Sabrina | -12 | -19 | OG 05 | vorzimmer@hausham.de |
| Geschäftsleiter | Randler Rudi | -13 | -19 | OG 03 | rudi.randler@hausham.de |
| Personalamt | Bernhardt Claudia | -14 | -19 | OG 08 | c.bernhardt@hausham.de |
| Zentrale, Fundbüro, Kartenvorverkauf | | - 0, -58 | -59 | EG 05 | rathaus@hausham.de |
| Tourismus, Saalbelegung | Bayer Martina | -52 | -59 | EG 05 | m.bayer@hausham.de |
| Sozialwohnungen, Jubiläen | Bichler Doris | -51 | -59 | EG 05 | d.bichler@hausham.de |
| Einwohnermeldeamt, Passamt, EDV | | | | | |
| Passamt, Gewerbe | Czernik Katharina | -31 | -39 | EG 08 | meldeamt@hausham.de k.czernik@hausham.de |
| Einwohnermeldeamt | Egger Rosi | -34 | -39 | EG 07 | r.egger@hausham.de |
| Einwohnermeldeamt | N.N. | -33 | -39 | EG 08 | |
| EDV | Stoib Barbara | -55 | -19 | OG 11 | b.stoib@hausham.de |
| Finanzverwaltung | | | | | |
| Kämmerer | Reisberger Martin | -41 | -59 | EG 02 | kasse@hausham.de m.reisberger@hausham.de |
| Kassenleiter | Grundbacher Sepp | -43 | -59 | EG 03 | s.grundbacher@hausham.de |
| Abrechnung Kindergarten, Schule | Lammel Andrea | -44 | -59 | EG 04 | a.lammel@hausham.de |
| Grund- und Gewerbesteuer | Wagner Manuela | -45 | -59 | EG 04 | m.wagner@hausham.de |
| Liegenschaften, Wasser | Sigleitmaier Carla | -47 | -59 | OG 09 | c.sigleitmaier@hausham.de |
| Steuer, Buchhaltung | Rathke Eva | -42 | -59 | EG 01 | e.rathke@hausham.de |
| Buchhaltung, Hundesteuer | Fiedler Stefanie | -46 | -59 | EG 04 | s.fiedler@hausham.de |
| Kommunale Verkehrsüberwachung | Mo + Mi 8 - 12:00 Uhr | -54 | -59 | EG 01 | verkehrsueberwachung@hausham.de |
| Bauamt | | | | | |
| Leitung | Sperl Petra | -21 | -19 | OG 01 | p.sperl@hausham.de |
| Bauanträge | N.N. | -22 | -19 | OG 02 | |
| Straße, Umwelt | Baier Martin | -23 | -19 | OG 07 | m.baier@hausham.de |
| Technik | Grill Natalia | -25 | -19 | OG 10 | n.grill@hausham.de |
| (Montags) | Wimmer Kristin | -21 | -19 | OG 08 | k.wimmer@hausham.de |
| Ordnungsamt | | | | | |
| Sozialamt, Rentenberatung, Wahlen | Spohr Christiane | -61 | -69 | ST 06 | c.spohr@hausham.de |
| Standesamt | | | | | |
| Leitung Standesamt, Eheschließung | Heyder-Guggenberger Sylvia | -64 | -69 | ST 02 | standesamt@hausham.de s.heyder@hausham.de |
| Geburten, Urkunden | Pisch Robin | -63 | -69 | ST 04 | r.pisch@hausham.de |
| Geburten | Turan Esmeray | -62 | -69 | ST 01 | e.turan@hausham.de |
| Geburten | März Anna | -66 | -69 | ST 01 | a.maerz@hausham.de |
| Sterbefälle, Friedhof | Stefan Peter | -65 | -69 | ST 03 | p.stefan@hausham.de |
| Bauhof, Althausamer Str. 9 | Freiwang Christian | 08026 92 29 70-11 | | | c.freiwang@hausham.de |
| Wasserwerk, Althausamer Str. 9 | Leitner Michael | 08026 92 29 70-12 | | | wasserwerk@hausham.de |
| | | 0157 34 35 68 99 | | | m.leitner@hausham.de |